

|   |  |
|---|--|
| <p style="text-align: center;"><b>Klausurtagung<br/>der Jungen Union Mittelfranken<br/>vom. 23. Bis 25. März 2018<br/>auf Kloster Schwarzenberg</b></p> | <p><u>Beschluss:</u></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Angenommen<br/> <input type="checkbox"/> Abgelehnt<br/> <input type="checkbox"/> Nichtbefassung<br/> <input type="checkbox"/> Überweisung an</p> |
| <p>ANTRAG NR. A12<br/><b>Bevorzugung von Asylbewerbern christlichen Glaubens</b></p>  | <p>_____</p> <p><input type="checkbox"/> Änderung:</p> <p>_____</p>  |
| <p>ANTRAGSTELLER:<br/><br/><b>Bernd Ruff, Maximilian Stopfer</b></p>  | <p>_____</p>   |

**Antragstext:**

Der Bezirksausschuss der Jungen Union Mittelfranken möge beschließen:

- 1 Die CSU Landesgruppe im Deutschen Bundestag wird aufgefordert, bei der
- 2 Auswahl von Kontingentflüchtlingen Asylbewerber christlichen Glaubens soweit
- 3 wie möglich zu bevorzugen.

4

**Begründung:**

Weltweit werden Christen in muslimischen Ländern verfolgt. Sobald der Islam die Mehrheit der Bevölkerung stellt, kennt er jedoch das Wort Toleranz gegenüber Andersgläubigen nicht mehr. Der Bau einer Kirche in der Türkei auf einem vom Staat zur Verfügung gestellten Grundstück mit einem Kirchturm in der Höhe der örtlichen Moschee ist unvorstellbar. Diese Situation findet in der Betrachtung der Asylbewerber noch zu wenig Betrachtung. Wenn Deutschland aus humanitären Gründen über seine völkerrechtlichen Verpflichtungen hinaus, Flüchtlingskontingente und Resettlement-Programme unterstützt, dann sollte es stärker auf eine Auswahl derer achten, die unter anderen Bedingungen oft im Heimatland verbleiben müssen oder besonderer Verfolgung, gerade in den Flüchtlingslagern, ausgesetzt sind.